

selbst, daß die Politik der friedlichen Koexistenz die einzige Grundlage für die weitere Normalisierung der Beziehungen zur BRD wie zu allen anderen kapitalistischen Staaten ist. Wir sind für die Fortsetzung dieses Kurses. Wenn beide deutsche Staaten mit dem Blick für die Realitäten und im Geiste der Vernunft handeln, dann wird dies dem Frieden, der Entspannung, dem Glück der Völker dienen.

Die DDR hat wiederholt Bereitschaft gezeigt, ihre Beziehungen zu Westberlin zu entwickeln, sie weiter zu normalisieren. Dafür bieten das Vierseitige Abkommen über Westberlin und andere abgeschlossene völkerrechtliche Verträge und Vereinbarungen die Grundlage. Wer allerdings versucht, im Zusammenhang mit Westberlin, auf welche Weise auch immer, Zündstoff zu legen, sollte der Erfahrung eingedenk sein, daß daraus stets nicht nur Schaden erwuchs für die Bevölkerung von Westberlin. Darüber hinaus wurde die Lage in Europa negativ beeinflusst. Deshalb ist auch hier Vernunft am Platze. Jeder, den es angeht, sollte sie walten lassen.

Genossinnen und Genossen! Im Kampf für die Sicherung des Weltfriedens messen wir der Normalisierung der Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA eine besonders große Bedeutung bei. Zweifellos haben die in den vergangenen Jahren getroffenen Vereinbarungen und Abkommen beträchtlich zur Gesundung des internationalen Klimas beigetragen. Mit dem Abkommen über die Verhütung eines Nuklearkrieges sowie den Verträgen über die Begrenzung strategischer Rüstungen wurde die Gefahr eines Weltkrieges in gewissem Maße gemindert. Unsere Partei unterstützt uneingeschränkt die von Genossen L. I. Breschnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU unterbreiteten Vorschläge zur Einstellung des Wettrüstens und zur Abrüstung.

Aktiv unterstützen wir die sowjetischen Initiativen insbesondere zur Durchführung einer Weltabrüstungskonferenz, für das Verbot aller Kernwaffenversuche, das Verbot der Entwicklung und Produktion neuer Massenvernichtungswaffen sowie den Abschluß eines weltweiten Vertrages über Gewaltverzicht in den internationalen Beziehungen. Gemeinsam mit den anderen sozialistischen Staaten tritt die DDR beharrlich für erfolgreiche Verhandlungen in Wien über die gegenseitige Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa auf der Grundlage des Prinzips der unverminderten Sicherheit ein. Der Kampf um die Einstellung des Wettrüstens, um Rüstungsbegrenzung und Abrüstung ist kompliziert und wird auch künftig große Anstrengungen erfordern.

Wir schätzen die Tätigkeit der Vereinten Nationen als Forum des Kampfes um Frieden und internationale Sicherheit, gegen imperialistische Aggressionspolitik und Neokolonialismus hoch ein. Die DDR wird auch weiterhin